



2. Wiener Kunsthistorische Akademie

Ein Amphibienfahrzeug des Barock Das höfische Fest und seine Hardware

TRANSDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

Samstag, 5. Dezember 2015, 9-18 Uhr

Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien

Universitätscampus AAKH, Hof 9

Eingang Garnisongasse 13

1090 Wien

Seminarraum 1 (EG)

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Martina Pippal, Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien

Andreas Nierhaus, Wien Museum

Tagungsprogramm siehe unten

DIE HERAUSFORDERUNG

Im vergangenen Jahr hat sich ein transdisziplinäres Team aus Wissenschaftler_innen der Kunstgeschichte, Theaterwissenschaften und Geschichte gebildet, das sich mit der Erforschung eines einzigartigen, bisher nicht publizierten Objekts im Depot des Wien Museums beschäftigt.

DAS OBJEKT – EIN „AMPHIBIENFAHRZEUG“?

Das Objekt hat etwa die Größe eines PKW und besteht ausschließlich aus bearbeitetem, einst blau gefasstem Holz; die Verzierungen sind geschnitzt respektive aufgemalt. Auf einer länglichen Plattform, die offensichtlich das Meer darstellt, liegt ein Wagenkasten mit steckbaren Rädern, die heute extra aufbewahrt werden. Quasi durch die Wellen gezogen wird dieses „Amphibienfahrzeug“ von (See-)Pferden, die heute gleichfalls isoliert sind. In der erhaltenen Form war das Objekt nicht bewegbar, es sei denn, es war seinerseits auf einem fahrbaren Untergestell montiert.

HARDWARE EINES BAROCKEN FESTS?

Nach unserer gemeinsamen Inaugenscheinnahme im Depot des Wien Museums kamen wir zu dem vorläufigen Ergebnis, dass es sich dabei um eine Fest- oder Theaterdekoration eventuell aus dem Barock handeln dürfte. Der Wagenkasten ist geeignet, mehrere Personen (Schauspieler_innen, Sänger_innen, Musiker_innen?) in sich aufzunehmen, die gelängten (See-)Pferde könnten weiteren Protagonist_innen als „Reitpferde“ gedient haben.

UNSER BESTREBEN

Nun gilt es die Funktion des Objekts zu eruieren, den Entstehungsort und die Entstehungszeit einzunengen und den Kontext auszuleuchten, was nur durch transdisziplinäre Herangehensweise möglich ist. Nach Ansicht aller schon jetzt beteiligten Kolleg_innen handelt es sich um ein einzigartiges Werk, dessen Publikation ein dringendes Desiderat darstellt.

DAS SYMPOSIUM

Am Samstag, dem 5. Dezember 2015, findet am Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien ein Symposium statt, bei dem das Objekt vorgestellt und die bisherigen Forschungsergebnisse präsentiert werden sollen.



PROGRAMM

09:00 Uhr

Begrüßung durch Martina Pippal, Matti Bunzl und Andreas Nierhaus

09:30 Uhr

Ergebnisse der naturwissenschaftlichen Untersuchung und Impulsreferate von Studierenden

11:00 Uhr: Pause

11:30 Uhr

Eva Michel (Albertina Wien)

Triumphal! Der Triumphzug von seinen antiken Ursprüngen bis zu Kaiser Maximilian I.

12:15 Uhr

Friedrich Polleroß (Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien)

„Onze Aldergenaedigste Keyzerinne ende Koninginne“. Ein habsburgischer Triumphwagen 1775 in Mecheln

13:00 Uhr: Mittagspause

14:00 Uhr

Ingeborg Schemper (Institut für Kunstgeschichte, Universität Wien)

„Stilfragen“ – Das Akanthusornament als Indikator für eine nähere Bestimmung des barocken „Amphibienfahrzeugs“ im Wien Museum

14:45 Uhr

Hilde Haider-Pregler (Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien)

Gedanken zum Wiener Rossballett

15:30 Uhr: Pause

16:00 Uhr

Martin Krummholz (Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik)

Die Paradekutschen des Hochbarock

16:45 Uhr

Seollyeon Konwitschny (Opernregisseurin/Freie Universität Berlin)

Alessandro Mauro's Entwurf Bizona (vor 1719) - ein venezianisches Amphibienfahrzeug in Dresden?

17:30 Uhr: Abschlussdiskussion

18:00 Uhr: Ende des Symposiums

ORGANISATION & KONTAKT

Petra Schönfelder, Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien & Kunsthistorisches Museum Wien

petra.schoenfelder@univie.ac.at

Keine Anmeldung erforderlich

FÖRDERUNG

Institut für Kunstgeschichte der Universität Wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät der Universität Wien

Wien Kultur

Wien Museum